ANMELDUNG

Online-Vortrag LIVE: Gestaltung und steuerliche Optimierung von Vermögensübertragungen im Familienkreis

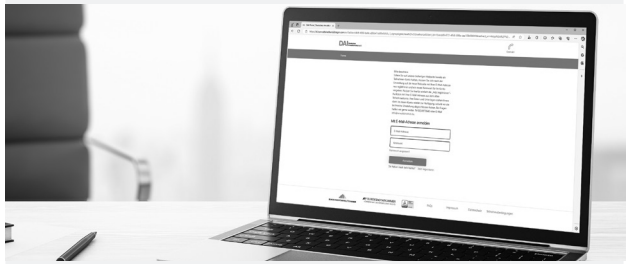
Live-Übertragung: 15. Dezember 2026,
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Kostenbeitrag: **ab 265,– €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern
305,– € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 05269334

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
info@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Der Live-Stream dieser Hybrid-Veranstaltung ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitute für Steuerrecht/Erbrecht

Online-Vortrag LIVE

Gestaltung und steuerliche Optimierung von Vermögensübertragungen im Familienkreis

15. Dezember 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Ann-Kristin Gruner, LL.M.
Rechtsanwältin, Zert. Testamentsvollstreckerin (IFU)
Matthias Borgmeier
Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH), LL.M.,
Fachberater für Nachfolgeplanung (IFU / ISM gGmbH),
Zert. Berater für Ruhestands- und Nachfolgeplanung
(IFU / ISM gGmbH)

FAO complete Fachinstitut Steuerrecht
FAO complete Fachinstitut Erbrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent/in

Ann-Kristin Gruner, LL.M., Rechtsanwältin, Zert. Testamentsvollstreckerin (IFU)

Matthias Borgmeier, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH), LL.M., Fachberater für Nachfolgeplanung (IFU / ISM gGmbH), Zert. Berater für Ruhestands- und Nachfolgeplanung (IFU / ISM gGmbH)

Inhalt

Die Übertragung von Vermögen innerhalb der Familie gehört zu den zentralen Beratungsfeldern im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht. Ziel ist regelmäßig eine steueroptimierte Gestaltung unter gleichzeitiger Berücksichtigung zivilrechtlicher Vorgaben und familiärer Interessen.

In der Praxis zeigen sich hierbei zahlreiche Herausforderungen: Die Nutzung von Freibeträgen und Begünstigungen erfordert eine vorausschauende Planung, während Pflichtteilsrechte, güterrechtliche Aspekte sowie gesellschaftsrechtliche Strukturen die Gestaltungsmöglichkeiten erheblich beeinflussen können. Hinzu treten komplexe Bewertungsfragen sowie Unsicherheiten bei der ertragsteuerlichen Einordnung bestimmter Vermögensübertragungen.

Das Seminar stellt die wesentlichen Gestaltungsinstrumente systematisch dar und beleuchtet deren steuerliche Auswirkungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Abstimmung zwischen zivilrechtlicher Gestaltung und steuerlicher Optimierung sowie auf der Vermeidung typischer Fehler in der Beratungspraxis.

Die Teilnehmer erhalten einen praxisorientierten Überblick über aktuelle Gestaltungsansätze und werden in die Lage versetzt, Vermögensübertragungen im Familienkreis rechtssicher und steuerlich effizient zu strukturieren.

Arbeitsprogramm

I. Typische Beratungsanlässe und Zielkonflikte

1. Vorweggenommene Erbfolge vs. Vermögenserhalt
2. Versorgung des Übergebers und des Ehegatten vs. Steueroptimierung
3. Gleichbehandlung der Kinder vs. gezielte Vermögenssteuerung

II. Pflichtteilsrecht als zentrales Gestaltungsrisiko

1. Aktuelles zu Pflichtteils- und Pflichtteilergänzungsansprüchen
2. Vermeidung von Liquiditätsrisiken im Erbfall

III. Steuerliche Optimierung – was in der Praxis wirklich funktioniert

1. Zeitliche Staffelung von Übertragungen
2. Kettenschenkungen – Möglichkeiten und Grenzen
3. Bewertung als Gestaltungsinstrument

IV. Zuwendungen unter Ehegatten und schenkungsteuerliches Risiko

1. Unbemerkte Schenkungen und Steuerhinterziehungsrisiko
2. Heilung durch Güterstandschaukel?
3. Güterstandschaukel light
4. Bedarfsabfindung vs. Pauschalabfindung

V. Immobilienübertragungen

1. Übertragung unter Nießbrauchs- oder Wohnrechtsvorbehalt
2. Steuerliche Auswirkungen und Bewertung
3. Typische Fehler (insb. falsche Gestaltung der Nutzungsrechte)

VI. Unternehmensvermögen im Familienkreis

1. Übertragung von Personengesellschaftsanteilen
2. Sonderbetriebsvermögen in der Gestaltung
3. Betriebsaufspaltung
4. Begünstigungen nach §§ 13a, 13b ErbStG – richtig einsetzen
5. Quo vadis: Familiengenossenschaften?
6. Abstimmung mit gesellschaftsrechtlichen Regelungen

VII. Schutz vor „ungewolltem Vermögensabfluss“

1. Rückforderungsrechte (z. B. bei Vorversterben, Scheidung, Insolvenz)
2. Gestaltung von Vorbehaltsrechten

VIII. Typische Fehler in der Beratungspraxis

1. Fehlende Abstimmung zwischen Steuer- und Zivilrecht
2. Isolierte Betrachtung einzelner Vermögenswerte
3. Falsche Bewertung oder Dokumentation
4. Nicht berücksichtigte Pflichtteilsrisiken

IX. Praxisfälle